Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 142. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: :: | **Halver** **Dienstag, den 21. Juni.** | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für den Monat Juli, August, September werden von allen Postanstalten, unsern Boten und in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 21. Juni.

—* Recht des Hauseigentümers, die Beseitigung der über seinem Hause angebrachten elektrischen Leitungen zu verlangen. Gemäß § 905 des bürgerlichen Gesetzbuches erstreckt sich bekanntlich das Recht des Eigentümers eines Grundstückes auf den Raum über der Oberfläche und auf den Erdkörper unter der Oberfläche. Der Eigentümer kann jedoch Einwirkungen nicht verbieten, die in solcher Höhe oder Tiefe vorgenommen werden, daß er an der Ausschließung kein Interesse hat. — Der Eigentümer eines Hausgrundstückes klagte gegen einen Unternehmer, der von seinem Grundstücke aus über das Haus des Klägers eine elektrische Leitung geführt hatte, auf Beseitigung derselben, indem er behauptete diese Anlage stelle eine unzulässige Einwirkung auf sein Grundstück dar. Weiter berief sich der Kläger noch darauf, daß er mit einer Firma einen Vertrag geschlossen habe, demzufolge er sich verpflichtete, dieser — unter Ausschluß anderer — die Ueberführung elektrischer Stromleitungen über sein Grundstück gegen Gewährung von elektrischem Strom zu ermäßigten Preisen zu gestatten. — Der Beklagte wandte demgegenüber ein, der Vertrag, auf den der Kläger sich berufe, sei lediglich deshalb geschlossen, um ein Interesse für den Prozeß scheinbar darzutun. In der Tat habe der Kläger an der Beseitigung der 10 Meter über dem Dache befindlichen Leitung kein Interesse, denn die Leitung störe oder hindere ihn in keiner Weise, gemäß § 905, Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches habe er daher kein Recht auf Beseitigung der Leitung. — Das Oberlandesgericht Kiel hat jedoch — ebenso wie die Vorinstanz — angenommen, daß der Kläger ein des Schutzes würdiges Interesse an der Entfernung der Leitung habe, selbst dann, wenn die Leitung sich — der Behauptung des Beklagten entsprechend — 10 Meter über dem Dache befinden sollte. Unstreitig, so heißt es in den Gründen, ist der Kläger an sich in der Lage, sein Haus um ein oder mehrere Stockwerke zu erhöhen. Bei einer Erhöhung um 2 oder 3 Stockwerke würde aber die Leitung unzweifelhaft hinderlich sein. Es besteht also für den Kläger an der Beseitigung ein berechtigtes Interesse. Ein solches ergibt sich auch aus dem von dem Kläger mit einer anderen Firma geschlossenen Vertrage betr. die Ueberführung elektrischer Stromleitungen über sein Grundstück. Die Außerachtlassung der ihm in dem Vertrage auferlegten Verpflichtungen begründet für den Kläger die Möglichkeit einer Haftung und anderweiter Vermögensnachteile. Der Umstand daß dieser Vertrag erst nach Anbringung der Leitung des Beklagten geschlossen ist, hindert nicht die Annahme eines Interesses und ergibt auf jeden Fall, daß es dem Kläger möglich ist, die Benutzung des Luftraumes über seinem Grundstücke anderen gegen pekuniären Vorteil zu gestatten. Dafür, daß der Kläger diesen Vertrag nur geschlossen habe, um ein Interesse darzutun, hat der Beklagte keinen Beweis erbracht. — Ist demnach anzunehmen, daß der Kläger ein Interesse an der Beseitigung der Leitung hat, so ist sein Anspruch auf Entfernung auch begründet.

—* Westfälischer Provinzial-Sängerbund. 1. westfälisches Provinzial-Sängerbundesfest Dortmund, 3. und 4. Juli. Die beiden Festkonzerte werden nicht nur nach der vokalen, sondern auch nach der rein instrumentalen Seite hin hervorragendes bringen. Ein auserlesenes Orchester, geführt von zwei bedeutenden Orchester-Interpreten unserer Provinz, wird mit einem Programm aufwarten, das auch dem verwöhntesten Geschmack Rechnung trägt. Wir heben hervor: „Kaisermarsch" von Richard Wagner, „Don Juan" von Richard Strauß, „Vorspiel zu den Meistersingern" von Richard Wagner. (Dirigent: Königl. Musikdirektor Laugs-Hagen), „Moldau", symphonische Dichtung von Smetana, „Große Leonoren-Ouvertüre (III)" von Beethoven, Ouvertüre zu „Euryanie" von Karl Maria v. Weber (Dirigent: Universitäts-Musikdirektor Dr. Nießen-Münster). Das Orchester setzt sich zusammen aus dem philharmonischen Orchester (G. Hüttner) Dortmund und dem städtischen Orchester Hagen unter Hinzuziehung namhafter Künstler. Die Besetzung ist folgende: 18 erste Violinen, 16 zweite Violinen, 10 Bratschen, 10 Celli, 8 Contrabässe, 5 Flöten, 3 Oboen, 1 Englisch Horn, 3 Klarinetten, 1 Baßklarinette, 3 Fagotte, 1 Contrafagott, 6 Hörner, 5 Trompeten, 3 Posaunen, 1 Tuba, 2 Harfen, 4 Schlagzeuginstrumente.

—* Vorsicht beim Baden. Es vergeht fast kein Tag, an dem nicht irgendwo in Deutschland ein Kind oder eine erwachsene Person beim Baden verunglückt. Meist werden die Todesfälle durch Herzschlag herbeigeführt. Deshalb sollte jeder Erwachsene vorsichtig sein und sich etwas abkühlen, ehe er ins Wasser geht, und dasselbe ist den Eltern beim Baden der Kleinen im Hause ebenfalls dringend ans Herz zu legen. Mit Schwindelanfällen behaftete Personen und Kinder erfordern beim Baden ganz besondere Vorsicht, und es ist häufig vorgekommen, das eine plötzliche hereinbrechende Bewußtlosigkeit (Ohnmacht) die Ursache des Ertrinkens war. Jede Person, die Ohnmachtsanfällen ausgesetzt ist, sollte unbedingt beim Baden die Vorsicht üben, daß jemand als Wache zur Stelle ist. Beim Baden im Zimmer unterhält sich der oder die Badende mit der außerhalb der Badestube stehenden Wache; das ist die beste Kontrolle.

* **Halver**, 21. Juni. Wie bereits mitgeteilt, fand am Freitag in Köln, und zwar im Senatorensaale des Rathauses, eine Versammlung in Angelegenheiten des Bahnprojektes Wipperfürth-Bergisch-Gladbach statt Vertreten waren u. a. Lüdenscheid, Halver, Wipperfürth, Niedergaue, Cürten, Olpe (Kreis Wipperfürth), Bergisch-Gladbach, Mülheim (Rhein) und Köln, auch der Landrat von Wipperfürth war anwesend. Geleitet wurde die Versammlung von dem Beigeordneten von Köln. Ueber die Strecke selbst ist zu berichten, daß sie 29 Kilometer lang ist und nur 5 480 000 Mark kostet, also pro Kilometer 189 000 Mark. Sie würde 5 Bahnhöfe bekommen. Die Strecke würde die Entfernung zwischen Lüdenscheid und Köln, die jetzt 101 Kilometer beträgt, auf 70 Kilometer abkürzen, also um 31 Kilometer = 30,69 Prozent. Es wurde über die bisherigen Verhandlungen mit dem Minister berichtet. Die Versammlung war der Ansicht, daß die Verwirklichung des Projektes mit allem Ernst und Eifer verfolgt werden müsse, und zwar sei eine solche Linienführung zu befürworten, die ein Umsteigen der Passagiere der Strecke Brügge-Wipperfürth nach Köln unnötig macht. Es wurde eine erneute Eingabe an den Minister beschlossen, von der eine Abschrift nebst Zeichnung der Lage den Beteiligten zugehen soll. Die Zustimmung zu der Eingabe möge möglichst rasch zurückgegeben werden, um die Verwirklichung des Projektes so bald als möglich zu erreichen. Man sprach die Hoffnung aus, die Vorlage über diese Linie bereits in den nächstjährigen Eisenbahnetat zu bekommen.

= **Halver**, 21. Juni. Herr Stationsvorsteher Bartscherer ist von Elberfeld nach Halver (Staatsbahnhof) versetzt worden.

* **Schalksmühle**, 20. Juni. Die neue Strecke Hagen (Hauptbahnhof)—Oberhagen durch den Goldbergtunnel wird, wie wir mitteilten, am 1. Juli in Betrieb genommen. Schon vor längerer Zeit wiesen wir darauf hin, daß durch die Tunnelschleife die Strecke um etwa 2 Kilometer verlängert wird und dadurch auch Fahrpreise und Frachtsätze verteuert werden würden. Das ist in der Tat so Nach dem neuen Tarif tritt für alle Fahrkarten, die von Hagen (Hauptbahnhof) nach den Stationen der Volmebahn gelöst werden eine Verteuerung ein, die in der 2. Klasse 10 Pfennig, in der 3. Klasse 5 Pfennig beträgt. Die Fahrpreise 4. Klasse bleiben unverändert.

Kierspe, 20. Juni. Der Kreisschulinspektor Pfarrer Pels Leusden ist vom 7. Juli bis einschließlich 3. August beurlaubt und wird durch den Landrat in Altena vertreten.

Meinerzhagen, 19. Juni. Dem früheren Hammerschmiedemeister Herrn Wilh. Rentrop zu Corbecke ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

□ **Valbert**, 20. Juni. Am gestrigen Sonntag fand hier nach dem Gottesdienst eine Protestversammlung gegen die Barromäus-Enzyklika des Papstes statt, die sich zu einer erhebenden Kundgebung für die Glaubenshelden der Reformation und ihr reich gesegnetes Werk gestaltete. Den empörenden päpstlichen Anschuldigungen wurden die Tatsachen der Geschichte bis in die Gegenwart, sowie Lehre und Leben Luthers schlagend gegenübergestellt. Darauf erklärte die Versammlung durch Erheben von den Sitzen einmütig ihre Zustimmung zu folgender Resolution: „Die heute, am 19. Juni, in der Kirche zahlreich versammelten Evangelischen Valberts erheben entschiedenen Einspruch gegen die durch die Barromäus-Enzyklika des Papstes erfolgten ungerechten und ungeschichtlichen Verunglimpfungen unserer teuren evangelischen Kirche, der Glaubenshelden der Reformation und ihrer Gegenschätze, des evangelischen Volkes und seiner evangelischen Fürsten. Wir beklagen aufs tiefste diese erneute durch nichts begründete Störung des von uns stets erstrebten und dem deutschen Vaterlande notwendigen Friedens unter den Konfessionen und bedauern daher lebhaft, daß in der inzwischen erfolgten päpstlichen „Berichtigung" die lieblosen Kränkungen in keiner Weise zurückgenommen sind. Wir geloben im Blick auf diese Zeichen der Zeit, in Treue und Tatkraft festzuhalten an dem Gotteswerk der Reformation und dem Bekenntnis unserer Väter, die schon zu begleiten unseres Dr. Martin Luther das Evangelium angenommen haben als ihr kostbarstes Gut. Ihnen nach wollen wir das Evangelium uns nicht rauben und antasten lassen und dem unvergeßlichen Wort unseres Grafen von der Mark, des Großen Kurfürsten, nachleben: „Wir sind hier protestantisch bis auf den Knochen." — Auf eine Einladung zum Beitritt zu dem Evangelischen Bund, dieser trefflich bewährten Schutztruppe gegen konfessionelle Störenfriede, erfolgten ca 70 Beitrittserklärungen.

+ **Valbert**, 20. Juni. In der gestern im Lokale der Ww. Fr. Turk stattgefundenen Generalversammlung des Schützenvereins wurde beschlossen, das diesjährige Schützenfest am Sonntag, den 24. und Montag, den 25. Juli in gewohnter Weise zu feiern. Die Wirtschaft im Schützenzelt wurde an Herrn Franz Kugel in Stein bei Listernohl verpachtet.

Lüdenscheid, 19. Juni. Die Gesellschaft „Erholung" hat das alte Amtshaus der Landgemeinde zum Preise von 50 000 Mk. angekauft.

= **Lüdenscheid**, 20. Juni. Am nächsten Sonntag ist um 3 Uhr nachmittags in der Taufkapelle der Christuskirche zu Lüdenscheid Gottesdienst für Taubstumme.

Hagen, 16. Juni. Die Handelskammer für die Kreise Hagen und Schwelm gibt soeben ihren Jahresbericht für das letzte Geschäftsjahr heraus. Der Bericht stellt die Besserung der allgemeinen Lage in den letzten Monaten fest, fügt aber hinzu, daß sich diese Besserung auf die im hiesigen Bezirke vorherrschende Eisenfertigwaren-Industrie so gut wie war nicht erstreckt hat. Die Berichte der eingesessenen Fabrikanten der Kleineisenindustrie sind voll von Klagen und Unzufriedenheit und zeigen einen tiefgehenden Pessimismus. Die Auftragsmengen waren so gering, daß Feierschichten und Arbeiterentlassungen unvermeidlich blieben. Der scharfe Wettbewerb um die vorliegenden Aufträge wirkte außerordentlich preisdrückend. Der Bericht fordert bei allen staatlichen Maßnahmen besondere Schonung und Pflege der Kleineisenindustrie, bei der es sich um kleinere und mittlere Betriebe handelt, die einen Teil des Mittelstandes darstellen, dessen Erhaltung dringend zu wünschen sei. In 557 Betrieben des Bezirks wurden 22 300 Arbeiter beschäftigt, sodaß auf den Betrieb 40 Arbeiter entfallen, von einer Ueberhandnahme der Großbetriebe also keine Rede sein könnte. Lebhafte Klage wird in dem Berichte auch über die agrarische Tendenz der deutschen Handelspolitik geführt. Die im letzten Jahre zur Durchführung gelangten Zollerhöhungen in Frankreich, Schweden und Portugal hätten gerade die Kleineisenindustrie besonders hart betroffen, und von Vertrag zu Vertrag sei namentlich für sie eine Verschlechterung der internationalen Handelsbeziehungen festzustellen. Mit Besorgnis müsse man sich fragen, wie lange die Regierung diese industriefeindliche Handelspolitik fortzuführen beabsichtige. Weitere Klage wird geführt über die langsame Behandlung der Zollbeschwerden sowie über Mißstände im staatlichen Submissionswesen, und die nach Ansicht des Berichterstatters unrichtigen Sparsamkeitsmaßnahmen der Eisenbahn- und Postbehörden, die in wirtschaftlich schlechten Zeiten mit ihren Bestellungen zurückhalten bis zum Eintritt der guten Konjunkturen, in der die Werke ohnehin gut beschäftigt seien.

Koblenz, 16. Juni. Großes Aufsehen erregte im Februar die Verhaftung des Generalkommando, als bekannt wurde, daß es sich um große Unterschlagungen beim Unterstützungsfonds für Afrika-Gediente handelte. Im ganzen wurden 4410 Mark unterschlagen, die zu Unterstützenden waren meist kleine Leute. Als Müller sah, daß er entdeckt war, floh er nach Luxemburg, kam aber bald zurück und stellte sich freiwillig. Er gesteht alle Unterschlagungen und Fälschungen der Empfangsscheine zu, auch daß er einmal eine Anzahl Belege auf der Schreibstube in Brand gesteckt habe. Müller wurde zu 1½ Jahren Gefängnis, Degradation und Besetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt.

Neueste Nachrichten.

30 Personen unter Trümmern begraben.

Lemberg, 20. Juni. Heute früh stürzte der Mittelteil eines zweistöckigen Hauses ein. 30 Personen wurden unter den Trümmern begraben. Man befürchtet, daß zehn Personen umgekommen sind. Bis mittags wurden die Leichen zweier Frauen, sowie 18 mehr oder weniger schwerverletzte Personen geborgen.

300 Häuser durch Brand zerstört.

Mohilew, 19. Juni. Ein großer Brand vernichtete ungefähr 300 Häuser. Am Abend wütete das Feuer noch fort. — Mohilew ist die Hauptstadt des gleichnamigen russischen Gouvernements am Dnjepr und zählt ungefähr 50 000 Einwohner, hat über 100 Gerbereien und treibt regen Handel mit Leder und Lederwaren.

Unwetter in Amerika.

New York, 19. Juni. Heute früh wütete hier eine halbe Stunde lang ein furchtbarer Zyklon. Durch Blitzschläge und Ertrinken kamen 5 Menschen ums Leben. Viele Personen wurden verletzt.

New York, 20. Juni. Unmittelbar nach der Rooseveltparade brach gestern ein furchtbarer Gewittersturm los, bei dem in New York 20 Menschen auf verschiedene Weise ums Leben kamen. Ein Zirkuszelt, in dem sich gegen 3000 Menschen, darunter viele Frauen und Kinder, befanden, wurde umgeblasen. Es entstand eine furchtbare Panik, doch konnten durch die Geistesgegenwart der Angestellten alle gerettet werden. Die Musik spielte weiter, bis alle geborgen waren. Schwere Sturm- und Hagelschäden werden aus allen Teilen des Landes gemeldet.

2 Ladenlokale

mit Schaufenster nebst

Wohnung

per 1. November ds. Js. zu vermieten.

Näheres **Hotel zur Fuhr Halver.**

Empfehle:



Voigtländer
Jagdgläser
Feldgläser
Birschgläser

Preisliste und Auswahlsendungen auf Wunsch.

Rud. Johann, Carthausen.

Empfehle sämtliche

Fahrrad- und Nähmaschinen-Zubehörteile

neue Fahrräder in bewährten Marken

Sämtliche vorkommende Reparaturen an Nähmaschinen Fahrräder werden fachgemäß, prompt und billigst ausgeführt.

Gust. Kreimendahl,
Maschinenbauanstalt und Reparatur Werkstätte
Halver i. Westf.

Einkoch-Gläser
Ruffia



ist das
beste, billigste und
praktischste.

Gläser **zylindrisch ohne eingezogenen Hals,** also **jedes Glas Spargel- und Fleichglas.**

Beste weisse, kristallklar geblasene, gut gekühlte und kontrollierte Ware. Deshalb kaufen 1000 de nur

Ruffia.

Ruffia-Gläser

lassen sich in jedem **anderen Einkoch-Apparat,** sowie in jedem beliebigen **Kochtopf** verwenden. Man verlange Preisliste. Verkauf zu Orginalpreisen

bei:

Wilh. Bell jr., Halver.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot u. Fa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Heute eintreffend:

Frische Erdbeeren und Kirschen

Frau E. Lausberg, Halver.

Bekanntmachung.

Die Königliche Ober-Ersatz-Kommission

wird in diesem Jahre

a. am 24. und 25. Juni im Hotel Tasche zu Brügge
und zwar für die Aemter Halver, Herscheid, Kierspe, Lüdenscheid und Meinerzhagen;

b. am 27., 28. und 30. Juni im „Markaner" zu Altena
für die Städte Altena und Plettenberg, sowie die Aemter Altena (Nachrodt), Neuenrade, Plettenberg und Werdohl

zusammentreten.

Zu diesem Zwecke haben zu erscheinen und werden hiermit öffentlich vorgeladen:

I. in Brügge am Freitag, den 24. Juni 1910,
vormittags 9 Uhr, aus den unter a bezeichneten Amtsbezirken
1. die als dauernd untauglich bezeichneten Militärpflichtigen,
2. die zum Landsturm in Vorschlag gebrachten Mannschaften,
3. die für einstellungsfähig erkannten Militärpflichtigen, welche 1888 und früher und 1889 geboren sind,
4. die Gestellungspflichtigen der seemännischen Bevölkerung.

II. in Brügge am Samstag, den 25. Juni 1910,
vormittags 9 Uhr, aus den unter a bezeichneten Amtsbezirken
1. die der Ersatz-Reserve überwiesenen Mannschaften,
2. die Freiwilligen, die auf die Vorteile der Losung verzichtet haben,
3. die für einstellungsfähig erkannten Militärpflichtigen, die 1890 geboren sind,
4. die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften,
5. die zur Zeit des Aushebungsgeschäftes noch vorläufig beurlaubten Rekruten,
6. die von den Truppenteilen abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen.

III. in Altena, am Montag, den 27. Juni 1910,
vormittags 8½ Uhr, aus den unter b bezeichneten Städten und Amtsbezirken
1. die als dauernd untauglich bezeichneten Militärpflichtigen,
2. die für einstellungsfähig erkannten Militärpflichtigen, die 1888 und früher geboren sind,
3. die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften,
4. diejenigen kranken Reservisten und Wehrleute, die vom Bezirkskommando Siegen noch besonders beordert werden.

IV. in Altena am Dienstag, den 28. Juni 1910,
vormittags 8½ Uhr, aus den unter b bezeichneten Städten und Amtsbezirken
1. die der Ersatz-Reserve überwiesenen Mannschaften,
2. die für einstellungsfähig erkannten Militärpflichtigen, die 1889 geboren sind,
3. die Gestellungspflichtigen der seemännischen Bevölkerung,
4. diejenigen kranken Reservisten und Wehrleute, die vom Bezirkskommando Siegen noch besonders beordert werden.

V in Altena am Donnerstag, den 30. Juni 1910,
vormittags 8½ Uhr, aus den unter b bezeichneten Städten und Amtsbezirken
1. die zum Landsturm in Vorschlag gebrachten Mannschaften,
2. die Freiwilligen, die auf die Vorteile der Losung verzichtet haben,
3. die für einstellungsfähig erkannten Militärpflichtigen, die 1890 geboren sind,
4. die zur Zeit des Aushebungsgeschäftes noch vorläufig beurlaubten Rekruten,
5. die von den Truppenteilen abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen,
6. diejenigen kranken Reservisten und Wehrleute, die vom Bezirkskommando Siegen noch besonders beordert werden.

Vorladungsscheine, sowie die Losungsscheine sind mit zur Stelle zu bringen.

Die Militärpflichtigen haben sich **eine Stunde vor Beginn des Geschäftes** zu stellen, damit ihre Verlesung und Einordnung vorher erfolgen kann.

Wer sich der Gestellung entzieht, wird nach § 66 der deutschen Wehrordnung als unsicherer Heerespflichtiger behandelt und sofort zum Dienst eingestellt. Wer sich nicht pünktlich gestellt, wird mit Geldbuße bis zu 30 Mk. oder mit dreitägiger Haft bestraft.

Die Vorgeladenen müssen sauber gewaschen und reinlich gekleidet sein.

Reklamanten, welche auf Berücksichtigung Anspruch machen, haben ihre Eltern, sowie ihre Geschwister, welche das 14. Lebensjahr erreicht haben, mit zur Stelle zu bringen. Die Lohnbücher sind im Termin vorzulegen.

Ueber Krankheiten, welche die Militärpflichtigen beim Ober-Ersatzgeschäft angeben wollen, sind ärztliche Atteste mitzubringen.

Augenleidende Militärpflichtigen haben, falls sie im Besitze einer Brille sind, diese zum Termine mitzubringen.

Altena, den 8. Juni 1910.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission für den Aushebungsbezirk Altena.
Thomée, Landrat.

Kaisersaal Radevormwald

Inh. Louis Stracke.
direkt am Markt

Empfiehlt seine

Restauration, Saal mit Kegelbahn,
schöne Gesellschaftszimmer, elektr. Orchestrion.
Vorzügliche Küche, bestgepflegte Biere, reine Weine.

Von größeren Gesellschaften vorherige Besuchsanmeldung erwünscht.

Dienstag nachmittag den 21. Juni komme ich mit

Kühen



in Linge bei Marienheide an.

W. Schoppmann, Linge.

Emmerling's Nährzwieback.
Rud. Johann, Carthausen.

Schokoladen, Kakao, Thee, Pralines, gebr. Mandeln, Bonbons, Eis-Waffeln, Butterkaces, Makronen, usw. usw. frisch eingetroffen.

Frau E. Lausberg, Halver.

Bergisch-Märkische Zeitung

Begründet vor 1792 (Elberfelder Zeitung) Begründet vor 1792

Einzige zweimal täglich erscheinende Zeitung
im industriereichen Bergischen Land

mit maßvoll liberaler und unabhängig nationaler politischer Richtung. Billigste große Handels-Zeitung in Westdeutschland mit über 400 telegraphischen Kursen der Berliner Börse. — Organ von Industrie, Großhandel u. Banken sowie der besser situierten Bürgerschaft im Bergischen Land. — Tägliche Unterhaltungsbeilage. Reichhaltiges Feuilleton.

Bezugspreis durch die Post vierteljährlich 3.25 Mk.

Hervorragendes Insertionsorgan.



Münsterischer Anzeiger

Münster i. W.

Täglich

zweimalige Versendung.

Auflage 31000 Exemplare.

Bezugspreis:
für die 3 Monate **Juli, August** und **September**
1 Mark 50 Pfg.

Inserate finden wirksamsten Erfolg.

Unentbehrlich in jedem Haushalt, in jeder Gesellschaft!



Reklame tut's freilich nicht, aber eine **Probe sichert** diesem verdauungsfördernd. feurigen, für Damen und Herren prächtig schmeckenden Likör **sein ständiges Plätzchen** in jedem Herzen u. Haushalt. — Flaschen zu 2,— u. 4,— Mk. zu haben in allen Apotheken u. Drogenhandlungen oder wenn nicht am Platze erhältlich direkt durch: **Carl Hoppe & Co., Spezialitäten-Fabrik, Berlin SW. 48**

Man achte genau auf unsere Schutzmarke, da Nachahmungen im Handel sind!!

Neu-Eröffnung

eines

Kaufhauses „Fortuna"

1 Grabenstr. 1

Empfehlenswerte Bezugsquelle für

Herren- und Knaben-Garderoben

Als besonderes Angebot: Eine Partie als Gelegenheitskauf!

60 Herren-Anzüge, sortiert

pro Stück **12,50** M. und **15,00** M. Wert das Doppelte.

Um geneigten Zuspruch bittet

„Kaufhaus Fortuna", Lüdenscheid
1 Grabenstr. 1

Hotel Süderland in Oberbrügge

gegenüber dem Bahnhof.

Beliebter Ausflugsort für Familien, Touristen und Vereine usw. Behaglich eingerichtete Gesellschaftszimmer, großer und kleiner Saal. Schattige Gartenanlagen. Bestgepflegte Biere. Vorzügl. Küche. Gute Weine.

Stallung für Pferde.

Von größeren Gesellschaften vorherige Besuchsanmeldung erwünscht.

Besitzer: **Oswald Spannagel.**

Milchscheine mit und ohne Firma. **Wilh. Bell jr**

Schützengesellschaft
Halver.

Am **Sonntag, den 26. Juni cr.,** Schluß des **Medaillenschießens.**
Von 6 bis 7 Uhr

Entscheidungs-Schießen

der Schützen mit gleicher Punktzahl.

Anmeldungen

zur Neuaufnahme als Mitglied vor dem Feste können nur noch bis zum **26. Juni Berücksichtigung finden.**

Der Vorstand.